

Aspekte zum missglückten Stein

Version vom 5. Mai 2024

In einer Recherche im Internet, in Händler-Katalogen, Privat-Sammlungen & Auktionen wurden 412 verschiedene und entwertete Marken 17II vom Stein M gefunden. Davon waren 80 Marken auf Briefen¹ ohne Buntfrankaturen, 21 auf Briefen mit Buntfrankaturen und 5 auf Briefstücken mit Buntfrankaturen.

Tabelle 1: Ergebnisse nach Dokumentarten und Stempeln aufgeschlüsselt²

Anzahl der Marken 17II M auf	in %	17II M Total	Raute			Handentwertung	PP schwarz	PP im Kreis		PP im Oval	PD	PD im Kasten	3-Ring von Biel	Stab	Rundstempel	Zürcher Rosette	
			schwarz	blau	rot			schwarz	blau								rot
Briefen ohne Buntfrankaturen	19.4%	80	44	3	0	21	0	6	0	0	0	0	4	1	1	0	
Briefen mit Buntfrankaturen	5.1%	21	9	0	0	5	5	0	0	0	0	1	0	1	0	0	
Buntfrankatur-Briefstücken	1.2%	5	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	
dem Rest	74.3%	306	158	6	4	57	12	28	2	2	1	10	0	10	11	4	1
Anzahl der missglückten Steine	100.0%	412	213	9	4	84	17	34	2	2	1	10	1	14	15	5	1
		100.0%	51.7%	2.2%	1.0%	20.4%	4.1%	8.3%	0.5%	0.5%	0.2%	2.4%	0.2%	3.4%	3.6%	1.2%	0.2%

Abschätzung der noch vorhandenen Briefmarken von der Art 17II Stein M

Die Zahl der Briefe ohne Buntfrankaturen betrug 65 und jene der Briefe mit Buntfrankaturen war 18. Die Anzahl der Briefe in dieser Stichprobe war demnach 83. Die Fachliteratur³ schätzt die Anzahl der noch vorhandenen Briefe mit 17II M auf 120.

Die Proportion $120:83 = x:412$ nach x aufgelöst ergibt die Anzahl der noch vorhandenen Marken vom Stein M: $x \approx 595.7$.

Die Anzahl der noch vorhandenen Marken vom Stein M beträgt um die 600 Stück.

Die 83 Briefe wurden in den Postkreisen IV (Neuenburg, (Jura, Berner-Jura **inkl. Biel**)), VII (Luzern) und VIII (Zürich) aufgegeben.

Das früheste Verwendungsdatum ist der 2. Juni 1851: Ein Brief von Le Locle nach Neuchâtel und ein Briefstück von La Chaux-de-Fonds. Das späteste Verwendungsdatum ist der 12. Januar 1852: Ein Brief von Schachen nach Schüpfheim.

¹ Unter dem Begriff Briefe sind auch Briefvorderseiten inbegriffen.

² Wenn nichts erwähnt ist, dann ist die Stempelfarbe schwarz.

³ Richard Schäfer: 1. SCHWEIZER BUNDESMARKEN, Corinphila 2018, Seite 119

Buntfrankaturen

Tabelle 2: Ergebnisse der Buntfrankaturen nach Stempeln und Frankaturen aufgeschlüsselt

	Briefe schwarz	Briefstücke rot						
Stempel	Frankaturstruktur	Buntfrankaturen	Stein M	14l	16II A1	16II A2	16II B1	16II B
schwarze Raute	1xM & 1x16II B1	5	5	0	0	0	5	0
	4xM & 16II B	1	4	0	0	0	0	1
	2xM & 14l	1	2	1	0	0	0	0
Handentwertung	1xM & 1x16II A1	1	1	0	1	0	0	0
	1xM & 1x16II B/B1	4	4	0	0	0	2	2
	1xM & 1x16II B	1	1	0	0	0	0	1
alle Arten von PP	1xM & 1x16II B	1	1	0	0	0	0	1
	1xM & 1x16II B1	3	3	0	0	0	3	0
	1xM & 1x16II ?B1?	1	1	0	0	0	1	0
alle Arten von PD	1xM & 1x16II A2	1	1	0	0	1	0	0
Stabstempel	1xM & 1x16II B1	1	1	0	0	0	1	0
	1xM & 1x16II B1	1	1	0	0	0	1	0
	1xM & 2x16II A2	1	1	0	0	1	0	0
	Total	18	21	0	1	1	12	4
	Total	4	5	1	0	1	1	1
	Gesamttotal	22	26	1	1	2	13	5

Aus Tabelle 2 folgt:

Frankatur	Anzahl der Buntfrankaturen
12 1/2 Rp.	1
15 Rp.	19 = 17 + 2, davon 16II A1: 1, 16II A2: 1, 16II B1: 13 = 12 + 1, 16II B: 4 = 3 + 1
25 Rp.	1
30 Rp.	1

Alle Briefe die Stein M aufweisen

Tabelle 3: Die 82 Briefe, die den Stein M enthalten nach Postkreisen und Entwertungen aufgeschlüsselt

		Postkreis IV (Neuenburg)	Postkreis VII (Luzern)	Postkreis VIII (Zürich)	Total	in %
Raute	schwarz	3	25	14	42	50.60
	blau	0	2	1	3	3.61
Handentwertung		2	18	0	20	24.10
PP	schwarz	0	5	0	5	6.02
	im Kreis, schwarz	6	0	0	6	7.23
PD im Kasten, schwarz		1	0	0	1	1.22
3-Ring von Biel, schwarz		3	0	0	3	3.61
Stabstempel, schwarz		0	2	0	2	2.41
Rundstempel, schwarz		1	0	0	1	1.20
Total		16	52	15	83	
in %		19.28	62.65	18.07		100

Geschätzte Einwohnerzahl im Jahr 1848 (Sieber/Grand:Emissions de Durheim)

IV 172T (7.0%)	VII 235T (9.6%)	VIII 378T (15.4%)	Schweiz: 2448T = 2'448'000
-------------------	--------------------	----------------------	----------------------------